

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

525 (10.11.1921) Abendausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Fundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Verleger: Carl Springer

Redaktion: Dr. Kurt Weiger

Verbreitung: Nr. 86

Verkaufspreis: 1.20

Bezugs-Preise: Am Verlag und in den Zweigstellen...

Die Reparationskommission als Bücherrevisor.

Paris, 10. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Zu der Reise der Reparationskommission nach Berlin schreibt heute das "Journal", daß Frankreich davon nichts zu erwarten habe...

Ansicht der Reparationsverpflichtung?

Berlin, 9. Nov. Das "Nacht-Abendblatt" will zu den bevorstehenden Verhandlungen der Reparationskommission in Berlin erfahren haben...

Frankreich gegen ein Moratorium.

Paris, 10. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Das "Journal" läßt sich aus Berlin melden, daß in gewissen englischen Finanzkreisen in Berlin, denen der englische Botschafter Lord D'Abernon nicht fern steht...

Wanderlip in Paris.

Paris, 10. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Frank Wanderlip hielt gestern auf einem ihm zu Ehren gegebenen Bankett der Internationalen Union eine Rede...

Das Orientabkommen Frankreichs.

London, 10. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Wie Reuters meldet, erhielt Briand aus Paris den Protest Englands gegen die Bestimmungen des Abkommens von Angora...

Eine polnische Anleihe in Frankreich.

Dr. A. Gens, 9. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) In Paris sind die Verhandlungen über eine polnische Anleihe abgeschlossen worden...

Internationale Arbeitskonferenz.

WTB, Gens, 9. Nov. Die Kommission für Sonntagsruhe unterbreitete der Konferenz einen Konventionstext...

fählich für die Einführung der völligen Arbeitsruhe in allen privaten und öffentlichen industriellen Unternehmungen auspricht...

Die Verbreiterung der württ. Regierung.

(Von unserem Stuttgarter Vertreter.) Stuttgart, 8. November.

So still sich die Wiederaufnahme der Sozialdemokratie in die württ. Regierung durch die Ernennung Wilhelm Keils zum Arbeits- und Ernährungsminister vollzog...

Seitens der Deutschen Volkspartei wird herangezogen, daß der Staatspräsident die Leitung der Partei vor eine vollendete Tatsache gestellt habe...

Württembergischer Arztetag.

Die Hauptversammlung des Württembergischen Ärzteverbandes nahm einstimmig folgende Entschliessung an...

Deutsche Ardite in Amerika?

London, 10. Nov. (Eigener Drahtbericht.) "Exchange Telegraph" meldet aus Washington, daß Deutschland in den Vereinigten Staaten Kredite in Höhe von 20-40 Millionen Dollars zum Einkauf von Lebensmitteln und Rohstoffen suche...

Umshan.

10. November 1921.

Man hat in Deutschland diejenigen französischen Stimmen, die bei der Politik gegenüber dem Reich von wirtschaftlichen Erwägungen ausgehen, meist falsch eingeschätzt...

Die französische Presse hat denn auch gegenüber dieser Katastrophe den Kopf nicht in den Sand stecken können. In diesen Tagen hat der unter offiziellem Einfluß stehende "Temps" erklärt...

Die Hauptversammlung des Württembergischen Ärzteverbandes

Die Hauptversammlung des Württembergischen Ärzteverbandes nahm einstimmig folgende Entschliessung an...

London, 10. Nov. (Eigener Drahtbericht.)

"Exchange Telegraph" meldet aus Washington, daß Deutschland in den Vereinigten Staaten Kredite in Höhe von 20-40 Millionen Dollars zum Einkauf von Lebensmitteln und Rohstoffen suche...

Die Hauptversammlung des Württembergischen Ärzteverbandes

Die Hauptversammlung des Württembergischen Ärzteverbandes nahm einstimmig folgende Entschliessung an...

London, 10. Nov. (Eigener Drahtbericht.)

"Exchange Telegraph" meldet aus Washington, daß Deutschland in den Vereinigten Staaten Kredite in Höhe von 20-40 Millionen Dollars zum Einkauf von Lebensmitteln und Rohstoffen suche...

reich einen Teil seiner Ansprüche aufgeben könnte, erklärt, daß keine französische Regierung eine solche Politik wagen könnte, weil sie von der Entrüstung der Massen weggeführt werden würde. Er sagt für den Fall einer deutschen Zahlungseinstellung unter allen Umständen militärische Maßnahmen Frankreichs voraus, wenn er auch selbst einseht, daß der Erfolg solcher Maßnahmen sehr zweifelhafter Natur sein und die wirtschaftliche Weltkrise weiter verschlimmern werde. Trotz dieser Erkenntnis sagt er, werden die militärischen Aktionen kommen, weil das französische Volk, am Ende seiner Konzeptionen und verzweifelt, Vernunftgründen nicht mehr zugänglich sei. Das ist klar und deutlich, und es sollten Illusionen nach solchen klaren Darstellungen aus französischer Feder nicht mehr möglich sein. Eine Verständigung mit Frankreich ist nur möglich, wenn wir uns bis unter die Grenze unserer eigenen Lebensmöglichkeit ausplündern lassen. In anderen Fall soll die militärische Aktion mit der doppelten Aufgabe des Gerichtsoffiziers und der politischen Verhinderung des Reichs einsehen. Da die Erfüllung des Ultimatus täglich anmöglichster erscheint und die Zahlungseinstellung kommen muß, wenn nicht eine starke Aenderung an dem Reparationsplan vorgenommen wird, so bleibt überhaupt nur die, wenn auch schwache Hoffnung, daß England und Amerika aus Gründen der weltwirtschaftlichen Vermunft die Herabsetzung der deutschen Reparationsverpflichtungen und vor allem zunächst einen Zahlungsausschuß gegenüber Frankreich durchsetzen und aus eigenem Interesse die Franzosen zurückhalten, wenn sie mit militärischen Wenteuern die Weltwirtschaftskrise verschärfen wollen.

Das Präsidium des badischen Landtags.

Zentrum — Sozialdemokratie — Landbund.

Die bereits in der vergangenen Woche in der Presse erschienene Ankündigung, Staatsrat Wittmann werde zum Präsidenten des neuen badischen Landtags gewählt, fand in der heute vormittag gegen 12 Uhr beginnenden zweiten Sitzung ihre Bestätigung. Unmittelbar nach der Öffnung schritt Alterspräsident Dr. Paasche zur Bildung des Kammervorstandes. Die politischen Parteien hatten in einer der Plenarsitzung vorausgegangenen Zusammenkunft des Ausschusses der Vertrauensmänner unter sich vereinbart, daß als Präsident Staatsrat Wittmann vom Zentrum, als erster Vizepräsident der sozialdem. Abg. Maier-Heidelberg, als zweiter Vizepräsident Gebhard vom Landbund, als Schriftführer Ziegelmaier-Oberkirch (Zentrum), Schneider-Mannheim (Deutschnationale Volkspartei), Frau Fischer-Karlsruhe (Sozialdemokratische Partei) und Frau Straub (Deutschnationale Partei) vorgeschlagen werden sollten. Wie auf dem letzten Landtag, so sollte auch diesmal das ganze Präsidium durch Zusage gewählt werden. Dagegen erhob der kommunistische Abgeordnete Bod von Lörzach mit den beiden Händen in den hohenstehenden Einspruch und zwar mit der etwas sonderbaren Begründung, die kommunistischen und unabhängigen Abgeordneten seien bei der Bildung des Vertrauensmännerausschusses übergegangen worden, was eine Ungerechtigkeits sei. Marum verwahrte sich gegen diesen Vorwurf und stellte fest, daß die drei kommunistischen Abgeordneten nach der Geschäftsordnung keine Fraktion bilden können, da diese als Mindestzahl sieben verlangen. Himmels wies darauf hin, daß Abgeordnete der äußersten Linken nach der Geschäftsordnung das Recht zustünde, an den Sitzungen des Vertrauensmännerausschusses sogar mit beratender Stimme teilzunehmen, wovon aber diese beiden Parteien keinen Gebrauch gemacht hätten. Trotz dieser Auffassung hielt Bod seinen Widerspruch aufrecht, und so mußte die Wahl des Präsidiums durch Stimmentafel erfolgen. Durch diese „erste Tat der Kommunisten“ wurden die Geschäfte nicht vereinfacht, und es hat den Anschein, als ob im Laufe dieser Landtagsperiode noch manches Mal überflüssige Arbeit geleistet werden müßte. Wittmann und Maier erhielten von den 85 abgegebenen Stimmen 79, Gebhard dagegen 69, 6 Zettel lauteten auf den Namen Kläber vom Landbund. Die drei Kommunisten und die beiden unabhängigen gaben weiße Zettel ab und dokumentierten dadurch, daß sie anfruchtbar Opposition treiben wollten. Dr. Paasche übergab hierauf dem neugewählten Präsidenten Wittmann den Vorsitz. Gegen die Wahl der vier Schriftführer durch Zusage wurde von keiner Seite Einspruch erhoben; sie vollzog sich sehr rasch. Von den Schriftführern hatten heute Dienst Frau Straub und Frau Fischer. Das Haus erlebte das Schauspiel, daß zum ersten Mal seit Bestehen des Landtags zwei Frauen dem Präsidenten assistierten. Frau Straub nahm rechts und Frau Fischer links vom Präsidenten Platz, was im Hause mit freudiger Gemütsregung begrüßt wurde. Im Kammerverband ist sonach das Zentrum vertreten durch den Präsidenten Gebhard und die Deutschnationale Volkspartei durch den Schriftführer Schneider. Präsident Wittmann dankte dem Hause für das ihm und den anderen Mitglieder des Kammerverbandes durch die Wahl bewiesene Vertrauen und gelobte, die Geschäfte des Hauses gerecht und unparteiisch, nach bestem Wissen und Gewissen führen zu wollen. Die dem Alterspräsidenten Dr. Paasche vom Präsidenten gewidmeten Worte des Dankes fanden im Hause leb-

haften Beifall. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beschäftigte sich dieses mit geschäftlichen Angelegenheiten.

Sitzungs-Bericht.

— Karlsruhe, 10. November. Den Platz des Abg. Dr. Glöckner (Dem.), der heute seinen 60. Geburtstag feiert, schmückt ein Blumenkranz.

Alterspräsident Dr. Paasche eröffnete die Sitzung um 12 Uhr. Auf der Tagesordnung stand die

Wahl des Präsidiums, der beiden Vizepräsidenten und der vier Schriftführer. Abg. Dr. Schöfer (Ztr.) erklärte, daß als Präsident Wittmann (Ztr.), 1. Vizepräsident Maier-Heidelberg (Soz.), 2. Vizepräsident Gebhard (Ldb.) und als Schriftführer die Abg. Ziegelmaier-Oberkirch (Ztr.), Schneider-Mannheim (D.N.V.), Frau Fischer-Karlsruhe (Soz.) und Frau Straub (Dem.) vorgeschlagen werden und die Wahl durch Zusage erfolgen soll.

Abg. Bod (Kom.) beantragte Zettelwahl, weil die Kommunisten nicht an der Vertrauensmännerwahl teilnehmen dürften.

Abg. Marum (Soz.) stellte demgegenüber fest, daß nur Vertreter von Fraktionen an der Sitzung teilgenommen hätten.

Abg. Himmels (Soz.) ergänzte diese Feststellung dahin, daß den Kommunisten das Recht zugestanden hätte, der Sitzung anzuwohnen. Auf Vorschlag des Abg. Dr. Glöckner (Dem.) wurde in Abweichung von der Geschäftsordnung die Zettelwahl für das Büro nicht getrennt vorgenommen. Sie ergab 85 abgegebene Zettel. Es erhielten der Abg. Wittmann 79 Stimmen, Abg. Maier 79 Stimmen, Gebhard 69 Stimmen, Kläber als 2. Vizepräsident 6, Herle und Fischer je 1 Stimme, Dr. Schöfer als Präsident 1 Stimme.

Somit ist gewählt Staatsrat Wittmann (Ztr.) zum Präsidenten, Emil Maier-Heidelberg (Soz.) zum 1. Vizepräsidenten, Landwirt Gebhard Eppingen (Landb.) zum 2. Vizepräsidenten. Präsident Wittmann dankte für das Vertrauen der Abgeordneten. Es werde das Bestreben der neuen Präsidenten sein, die Geschäfte sachlich und gewissenhaft zu führen. Wir schauen im Landtag auf eine Tradition von hundert Jahren zurück, die wir auch heute zum Nutzen der Allgemeinheit hochhalten werden. Zum Schluß dankte der Präsident dem Alterspräsidenten Dr. Paasche für die zweitägige Führung der Geschäfte.

Die Gewählten nahmen die auf sie gefallene Wahl an. Durch Zusage wurden dann die Schriftführer die Abg. Frau Fischer-Karlsruhe (Soz.) und Frau Straub (Dem.) und die Abg. Schneider-Mannheim (D. Nat.) und Ziegelmaier-Oberkirch (Ztr.) einstimmig bei Stimmentafel der Unabhängigen und Kommunisten gewählt. Als Sekretärinnen nahmen die Abg. Fischer (Soz.) und Straub (Dem.) an Präsidententisch Platz.

In den Geschäftsordnungsausschuß wurden gewählt: Von der Sozialdemokratie die Abg. Grohsans, Kaufsch und Köch und als Stellv. die Abg. Graf, Forster und Weilmann; vom Zentrum: Dr. Baumgartner, Engelhardt, Köchel, Dr. Schöfer und Wittmann; vom Landbund: Fischer-Meisenheim und Gebhard (Stellv.); von den Demokraten: Frau Abg. Straub und Abg. Hügle (Stellv.) und von den Deutschnationalen die Abg. D. Mayer-Karlsruhe und Wager (Stellv.).

Es wurden dann verschiedene Anträge bekanntgegeben, u. a. ein Antrag der Kommunisten, wonach jeder Anzahl von Abgeordneten, die tatsächlich eine Partei vertreten, Fraktionsbildung zugunsten sei. Der Antrag wurde dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen.

Nächste Sitzung Freitag vormittag 10 Uhr. Bericht der Wahlprüfungscommission und des Geschäftsordnungsausschusses. Schluß der Sitzung: 1 Uhr.

Gefühle.

Dem Landtag sind heute folgende zwei Gesuche zugegangen: vom Verein technischer Eichbeamten Badens über die Befoldungs- und Aufstellungsverhältnisse der technischen Eichbeamten Badens, vom Verband der Buchbindermeister in Baden um Zuweisung von staatlichen und städtischen Aufträgen.

Kurze Anfragen.

— Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat durch den Abg. Kaufsch im Landtag folgende kurze Anfrage eingereicht:

„Ist der Regierung bekannt, daß weite Kreise des badischen Volkes nicht in der Lage sind, ihren Winterbedarf an Kartoffeln zu decken, indem trotz einer guten Mittelernte der Preis eine unerschwingliche und durch nichts berechtigte Höhe erreicht hat. Wie gedenkt die Regierung dieser großen Not abzuwehren?“

Zur Bauholzbeschaffung.

hat die sozialdemokratische Landtagsfraktion folgende kurze Anfrage eingereicht:

„Ist der Regierung bekannt, daß zurzeit eine außerordentliche Knappheit an Bauholz herrscht? Welche Maßnahmen gedenkt die Regierung zu unternehmen, um diesem Zustand abzuhelfen? Ist sie insbesondere bereit, durch Anordnung fürterer Holzpreise in den Domänenwaldungen für die Bereitstellung von Bauholz zu sorgen?“

z. Bruchsal, 10. Nov. Hier beabsichtigt man, am zweiten Sonntag nach Ostern, d. i. 30. April 1922 einen Sommertagszug zu veranstalten.

Freiburg, 9. Nov. Der Verein Freiburger Ärzte hat eine Eingabe mit statistischem Material an das Ministerium des Innern geschickt, wegen der mangelhaften Versorgung der Stadt Freiburg mit Milch.

Waldkirch, 9. Nov. Mit gepfefferten Strafen geht das Finanzamt Waldkirch gegen die Steuerumflüchter vor. Wegen Hinterziehung der Umsatzsteuer wurden verschiedene Landwirte in Glotter-

tal, Hohenal, Obersimonswald, Miltimonswald und Untersimonswald in Geldstrafen zwischen 4000 bis 6000 M. genommen. Ein Fuhrunternehmer in Leisbach hat aus dem gleichen Grunde eine Strafe von 15 195 M. zu bezahlen.

a. Vom Schwarzwald, 9. Nov. Heute Nacht hat der Winter die Naturen in das Winterkleid gehüllt. Seit gestern abend schneit es tüchtig. Die Wälder sind noch stark belastet.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 10. November 1921.

Quäkerspeisung.

Mitte Oktober hat die Quäkerspeisung in den hiesigen Schulen wieder begonnen. Die Zahl der Teilnehmer mußte wesentlich zurückgeschraubt werden, da die Kinderhilfsmission der religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker) für unsere Stadt nur noch 1700 Portionen (gegen bisher 3500) zur Verfügung stellen konnten. Die Speisung der Mütter und Kleinkinder konnte dabei nicht mehr aufgenommen werden. Die Speisung erfolgt in allen Schulen in der Jahn-Uhr-Pause. Das Essen, für das zur Deckung eines Teils der Herstellungskosten pro Portion der Betrag von 40 Pfennig zu leisten ist, besteht aus Milchreis, Kaffee mit Dinnmehl, Bohnensuppe mit Wasserweck, Mehlspeise mit Einbad oder Milchsuppe mit Brotwürfeln. Die Zubereitung der Speisen erfolgt in der ehemaligen Kriegsküche im Schlachthof. Die Ausgabe des Essens hat die Lehrerschaft der hiesigen Volks- und höheren Schulen in dankenswerter Weise übernommen. Den Städten Ettlingen und Lurach, in welchen ebenfalls Speisungen wie in Karlsruhe stattfinden, werden die fertigen Speisen von der hiesigen Organisation geliefert. Die Anlieferung der Speisen erfolgt in Termophoren. Es ist eine Freude zuzusehen, wie den Kindern das warme Essen schmeckt. Nur schade, daß nicht alle Kinder, die es nötig haben, zugelassen werden können. Die Auswahl der Kinder treffen die Herren Stadtschulräte, Dr. Pauff und Dr. Riese. Der Küchenbetrieb steht unter der Leitung des Herrn Stadtrat Schewerdt. Die gesamte Organisation der umfangreichen Verwaltung wird von Herrn Stadtobersekretär Hebeisen als Geschäftsführer durchgeführt.

Verkehrssperren. Gesperrt ist bis auf weiteres die Annahme von Frachtküden nach Hannover Nord und Uelzig, nach Hannover Süd und Hannover Linden. Ausgenommen sind Kartoffeln. Ferner ist die Annahme von Frachtküden für Deskau Ort bis auf weiteres verboten. Ausgenommen sind Lebensmittel. Die Annahme von Eis- und Frachtküden nach Hamburg Hbf., Ort, Hamburg Barmbeck und Altona Ort ist verboten. Ausgenommen sind Lebensmittel.

Hohe Körperverletzung. Gestern nachmittag schlug ein lediger Bahnarbeiter und ein lediger Siffemonteur im Hofe eines Hauses der Schützenstraße mit einem Rahmenstempel auf einen verheirateten Schlosser ein, wobei der Mißhandelte einen Unterarmverbruch erlitt und am rechten Ohr verletzt wurde. So daß er mittels Krankentransport nach dem neuen St. Vinzenzhaus gebracht werden mußte. Die Täter wurden festgenommen.

Ermittelter Fahradieb. Im Stadtteil Klippur wurde gestern ein Freizeiter aus Langen festgenommen, der wegen Fahradiebstahls ausgehändigt war.

Festgenommen wurde ein Bäcker wegen Verdachts des Diebstahls, ein Tagelöhner wegen Betrugs und Urkundenfälschung, ein Tagelöhner wegen Diebstahls, eine Arbeiterin wegen Gewerbsunwacht und ein Reisender (Ausländer) wegen Uebertretung der Ausländermelkgesetze.

Für Schachfreunde. Schachmeister Samikoff spielt heute Donnerstag abend 1/8 Uhr im Casino Kasal.

Wetternachrichten der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meereshöhe	Temperatur (°C)	Gefrierhöhe (mm)	Relative Luftfeuchtigkeit	Wetter
Karlsruhe	773.3	-1	1	—	wolkenlos
Heidelberg	773.3	-4	—	—	—
St. Blasien	772.1	-8	—	—	—
St. Blasien	652.9	-4	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—

Allgemeine Witterungsübersicht. Das Hochdruckgebiet hat sich unter gleichzeitiger Verlagerung ostwärts über Mitteleuropa verlagert und Aufhellung mit Frost gebracht. In Baden sanken die Temperaturen heute nacht überall unter den Gefrierpunkt (Freiburg -10). Atmosphärische Störungen stehen zunächst nicht bevor. Das Hochdruckgebiet dauert daher an.

Wetterausichten für Freitag, den 11. November 1921: Heiter, trocken, starke Nachfröste in der Ebene, in höheren Lagen auch untertags Frost.

Wasserstand des Rheins.

Schutterinsel, morgens 6 Uhr: 1.65 m, gefallen 9 cm.
Rehl, morgens 6 Uhr: 2.67 m, gefallen 14 cm.
Magan, morgens 6 Uhr: 4.34 m, gefallen 22 cm.
Mannheim, morgens 6 Uhr: 3.31 m, gefallen 7 cm.

Kölnisch-Wasser-Shampoo

Original Johann Maria Farina, gegenüber Elogiusplatz, ed.-lebes Haarpflegemittel Mk. 1.— in Apoth. Droger. n. Friseurgesch. oder bei Rühl & Co. Du-lach erhältlich

Ein vorzügliches Hühneraugenmittel ist „Cornua“. Erhältlich in den besten Friseur-Geschäften. 7487a

Aus dem Karlsruher Kunstleben.

Das Wendling-Quartett.

Wir haben gegen Ende des Sommers von den Erfolgen des Wendling-Quartetts in Spanien berichtet können. Auf Einladung einer südamerikanischen Konzertleitung gaben daran anschließend die Künstler in den bedeutendsten Städten von Südamerika Kammermusikabende. Eine drei Wochen währende Fahrt brachte sie in den Hafen von Buenos-Aires, der Hauptstadt von Argentinien und es ist ihnen von allen Zeitungen — die in deutscher Sprache erscheinenden voran: „Das Argentinische Tageblatt“ und „Die La Plata-Zeitung“ — ein herzlicher Willkommensgruß bereitet worden, geschmückt mit dem Bilde der Vereinigung. Eine besondere Freude haben sie mit diesen von herausragenden Erfolgen begleiteten Konzerten allen deutsch-Fühlenden bereitet: Sie spielten einzig und allein deutsche Musik: Mozart, Schubert, Beethoven, die Namen von Weltgeltung drängen sich von selbst hervor. Diesen Pionierdienst von Professor Carl Wendling und seinen Getreuen, dieses Eintretens, dieses Werbens für unser Deutschland in Sturmüberfallenen Zeiten ist bleibendes Verdienst, das man nicht in einige alltägliche Worte des Dankes einschließen kann. Wie der Erfolg der Abende aufwuchs, zeigt ein Telegramm, das Ende September in Stuttgart einlief: „Heutiges Konzert (12. September) größtes musikalisches Ereignis der Saison in Südamerika. Herzlichen Gruß Wendling-Quartett (Buenos-Aires).“

Der zweite Kammermusikabend der Konzertleitung Kurt Neufeldt gehörte dem Wendling-Quartett. Der Saal der „Central“ war überfüllt, was vorauszu sehen war, denn ein Abend bei Wendling führt auf die höchsten Höhen einer Kunst. Keine Spielgenossenschaft ertrug sich so großer Beliebtheit in unserer Stadt wie diese. Neues über ihre Kunst zu sagen ist kaum möglich. Die beiden „Aukensäulen“, Johannes Brahms (Vdur op. 67) und Beethoven (Cdur op. 14 Quartett) trugen in ihrer keuschen Durchwärmung und psychologischen Feinheit den Stempel echter Kunst. Der Mittelteil, das Streichquartett in Cdur (op. 74) von Joseph Haydn atmete frisch-gesundes Leben, es ist in einer solchen meisterhaften Wiedergabe ein wahres Reinigungsbad für den, der sich mit dem dreisten Umherlaufen unfähiger Spekulant in dem gegenwärtigen musikalischen Herenzustand beschäftigt hat.

Als Gesamtergebnis bleiben Vorträge von völliger Klarheit und der besten Einheitlichkeit eines in steter Betätigung gefestigten Scharfsehens; Vorträge, die bis in die tiefsten Ausstrahlungen klingen und tragend bleiben und allenthalben von dynamischen und rhythmischen Vorträgen gewirkt, und von strahlender Schönheit in Auffassung und Ton erfüllt sind. Die Herren Professor Carl Wendling, Hans Michaelis, Philipp Metzler und Alfred Saal wurden begeistert gefeiert. Auf Wiedersehen! Ho.

Badischer Künstlerverein.

Die derzeitige Ausstellung besteht in der Hauptsache aus Kollektionen. Solche Kollektionen unterrichten sehr getreu über das Schaffen eines Malers, namentlich, wenn sie Werke vereinigen, die in neuer Stationen von Künstlern veranschaulichen. Gewisse zeitliche Intervalle spielen dabei eine große Rolle, denn ein Maler, der das Leben und damit sich selbst zum eigentlichen Problem macht, muß weitere, unterschiedliche Wege gehen, als der, der nur das Problem eines Naturschnitts lösen oder das äußere Gewand der Welterschöpfung geben will. Denn diese fallen nur ein Stück des Kleides und nicht das Wesen. Allerdings treffen sie mit der Hochschätzung des Kleides auf große, äußerliche Verwandschaft.

Am nächsten berührt A. Dertel mit seinen abstrakten neuen Arbeiten. Er kämpft, er lacht nach der Quelle, er will zum Geheimnis kommen. Da und dort mag er irren, aber Iren schließt die Kräfte. Die Selbstschöpfung von Anfang an sind meist Schwächlinge geblieben. Gegeben ist der Engel, mit dem Dertel ringt. Keine schlechte Wahl. Aus dieser Auseinandersetzung fließen farbige und technische Feinheiten in Bilder über wie das Doppelbildnis der Eltern des Künstlers. Das Schwanke des Stils weist auf noch schwingende Beunruhigungen von außen und innen, zugleich aber weht der Ernst in Dertels Schaffen die Ueberzeugung, daß sich der Kosmos in ihm eines Tages schliefen wird.

Ihm gegenüber ist W. Hempfing ein Fertiger, der sich aus der großen Schattkammer der Natur nur immer wieder das Herauszieht, was ihm und anderen einmal gefallen hat. Alle seine Bilder sind freundlich, hell, flott und sicher hingestellt, untereinander aber ähnelnder als Geschwister. Mit einer fastbahntigen Leichtigkeit disponiert er über Motiv und Palette. Innerhalb dessen, was er geben will, gibt es für ihn keine Schwierigkeiten, kaum ein wirklich erregendes Problem. Angesichts der starken Begabung

dieses „böhnerischen“ Künstlers wünscht man aber von Herzen, daß er seiner Hand einmal von innen der Bemengungen entgegensetze. Er würde sicher zur Abwechslung im Stofflichen und in der Charakterisierung kommen. Seine Bildnisarbeit würde vor allem davon profitieren. Unter den ausgestellten Seebildern sind ein paar ausgezeichnete Studien.

Besondere und in der Hauptsache menschliche Empfindungen weckt die Nachlassausstellung des Malers und Radierers G. Braun, der einjam schaffend hier gelebt und gearbeitet hat. Er war ein glühender Mann, den die Verbitterung immer mehr von der Densität entfernte. Vielen seiner Arbeiten merkt man an, daß er von der Architektur kam. Seine materiellen und graphischen Arbeiten sind technisch sorgfältig und gewissenhaft. Auch spricht Schilderungsfreude aus ihnen. Am stärksten wirken seine Radierungen und Zeichnungen.

Liebe zum Detail zeigen die Dorfbilder von K. Probst. Sie sind aber auch im Farbigen peinlich und doch sehr durchgearbeitet. Motivisch klärt und im Stil großzügiger sind die Bilder von Prof. v. Ravenstein und Aug. Gebhardt.

Unter den Graphikern ragt G. Teufel, Freiburg, hervor, weniger indes durch die patriotischen Blätter, als durch die Arbeiten mit mehr allgemeinem Inhalt. Manches schöne Stück befindet sich darunter.

Starke Interesse begegnen die aus Anlaß des Preisausstellers für die diesjährige Vereinsausgabe eingereichten Blätter. Die Aufgabe war, ein altdiesiges Bild in eine graphische Technik zu übertragen. Ein guter Gedanke, da ein echter Künstler ja nie ein glattes und plattes Reproduktion gibt, sondern das feigert, was dem Leben gewöhnlich entgeht. Der Maler muß sich Rechenhaft ablegen vor dem Bilde eines Großen, es gilt ebenfalls Natur und Geist zu bedenken, und die Kraft, mit der beide hier verbunden wurden führt den Reproduzierenden oft auch in sich selbst weiter. Man hat nicht immer in Hand und Herz, was man durch's Auge gewonnen zu haben glaubt. Gerade die Großen haben das am klarsten erkannt. Man darf den Badischen Künstlerverein darum nur beglückwünschen, daß er zur Gewinnung einer besonderen und bedeutenden Vereinsgabe diesen Weg beschritten. Mit der Wahl des ausgezeichneten Blattes von Hans Paulmann („Paulus“, nach Schaffner) wurde ein guter Griff getan. Die Radierung wird für Wand und Mappe ein Schmuckstück sein.

